



Mitgliederversammlung der Hochwassernotgemeinschaft Rhein

am 05. November 2009 in Boppard

**ERKENNTNISSE EINER HOCHWASSERLAGEÜBUNG
FÜR DIE EINRICHTUNG VON HOCHWASSERPARTNERSCHAFTEN**

Dr.-Ing. Christian Bauer, SGD Süd, Rheinland-Pfalz





Untergliederung

1. allg. Aufgaben der Hochwasserpartnerschaften

2. Durchführung einer Hochwasserlageübung in der Region Rheinpfalz / Ludwigshafen / Frankenthal

3. Erkenntnisse der Übung für die Einrichtung von Hochwasserpartnerschaften





Allgemeine Aufgaben der Hochwasserpartnerschaften

**Gemeinsame Betroffenheit von Ober- und Unterliegern
über Verwaltungsgrenzen hinweg**

„Gefahrengemeinschaft“



Abstimmung vorsorgender Maßnahmen

**Sicherstellung einer koordinierten
Gefahrenabwehr im Hochwasserfall**

Überprüfung der Vorkehrungen



**Ernstfall
Übung**





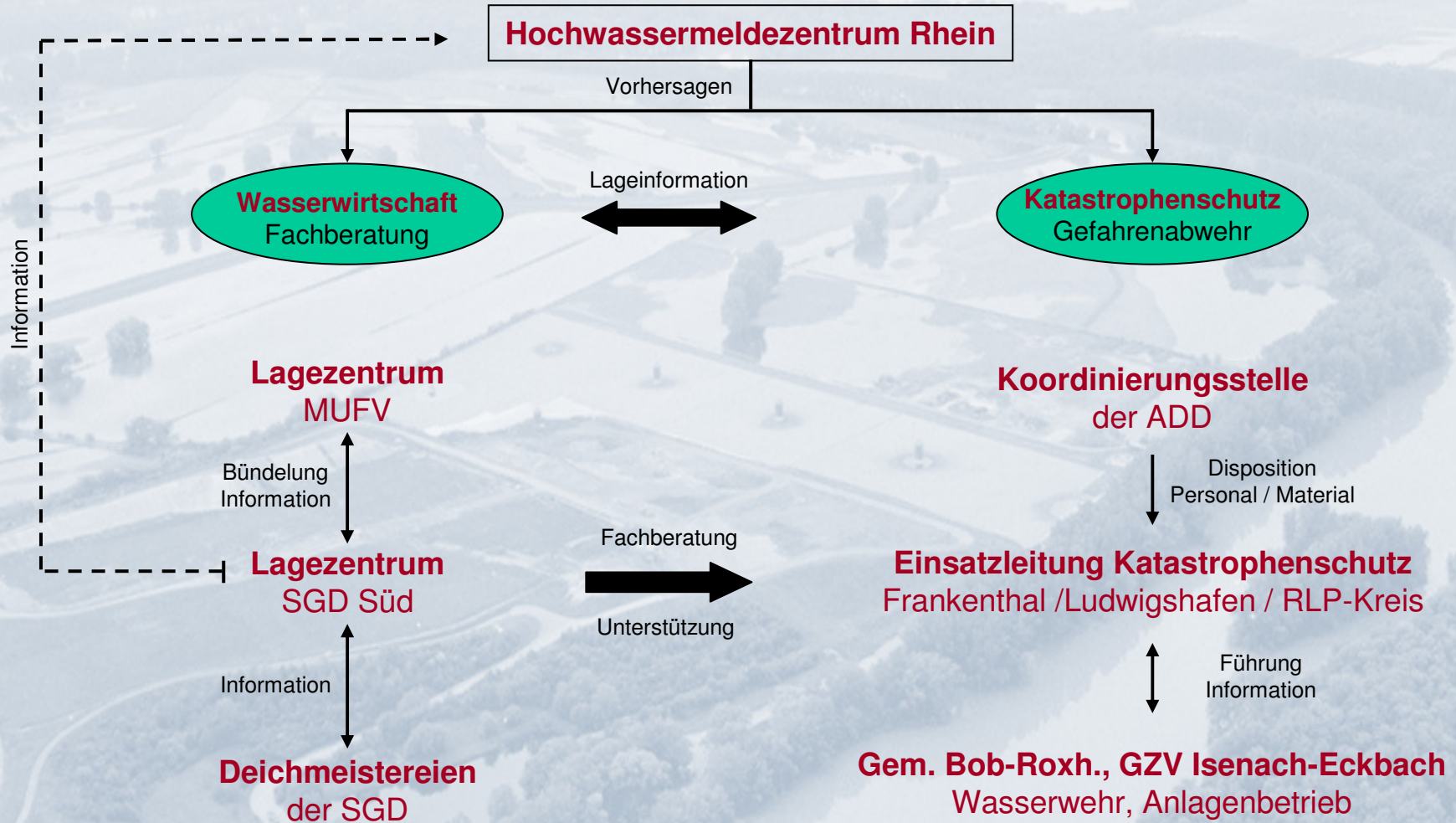
2.

Hochwasserlageübung in der Region Rheinpfalz / Ludwigshafen / Frankenthal





Übungsteilnehmer und -strukturen



Übungsgebiet und Verwaltungsgrenzen





Übungsszenario

- auf BHW ansteigendes Rheinhochwasser
- zeitgleiche Hochwasserführung der Binnenzuflüsse
- Schöpfwerksausfall
- Einsatz der Polder Flotzgrün und Kollerinsel

- Eintritt eines Deichbruchs nördlich Ludwigshafen

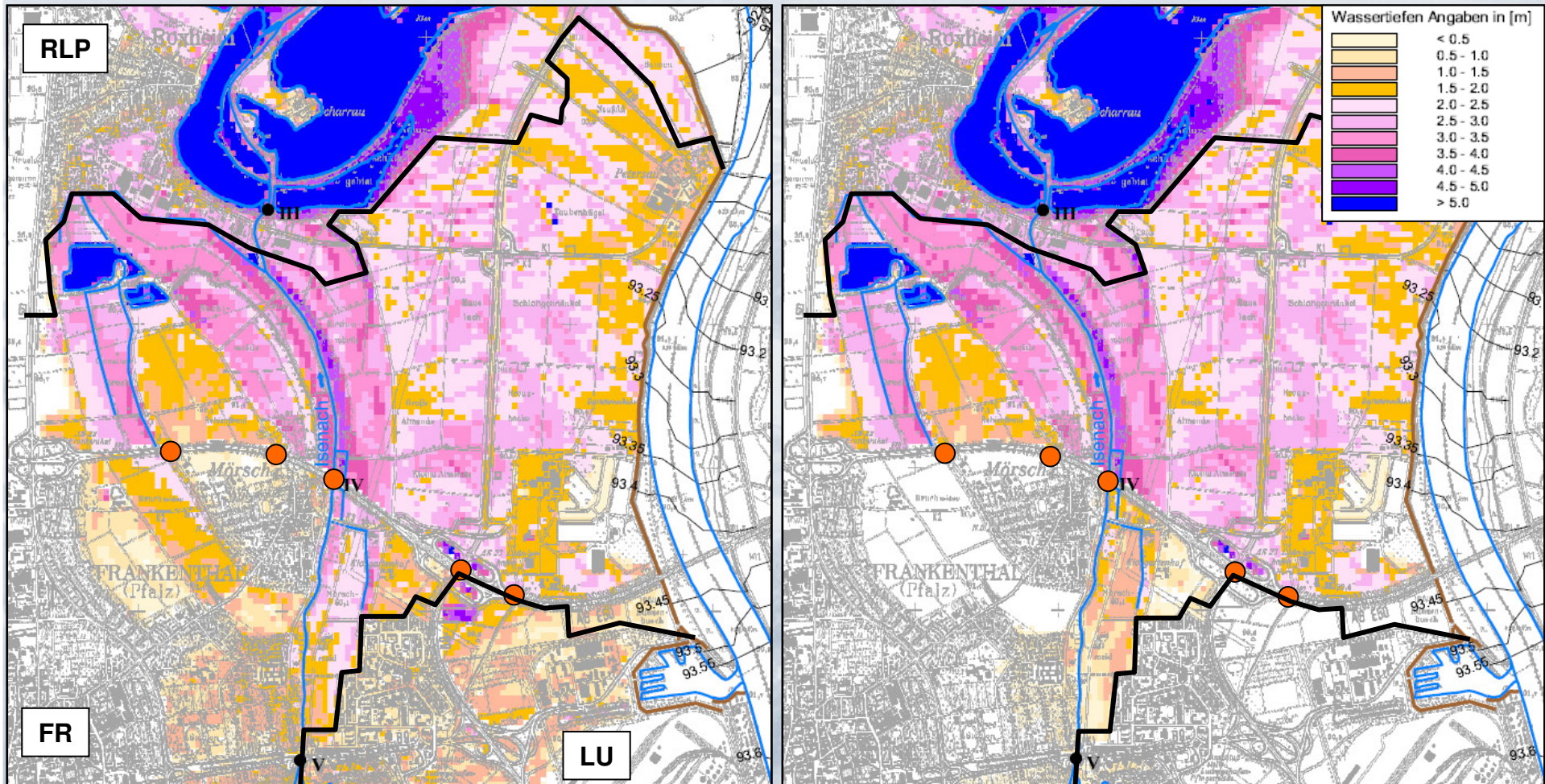


Einleitung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr





Auswirkungen des Deichbruchs und der Maßnahmen der Gefahrenabwehr



● Durchlässe unter der A6

(Flutungssimulation Björnsen Beratende Ingenieure GmbH)

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Neustadt an der Weinstraße





3.

Erkenntnisse für die Einrichtung von Hochwasserpartnerschaften





Erkenntnisse aus der Hochwasserlageübung 2008

Bestehender Hochwasserschutz

- ⇒ **hoher Schutzgrad aber große Schadenspotenziale**
- ⇒ **keine Einflussmöglichkeit auf Hochwasserablauf am Rhein** -> übergeordnete Ebene
- ⇒ **Vielzahl möglicher Schadensszenarien**

Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

- ⇒ **Auswirkungen nicht ohne weiteres absehbar**
- ⇒ **vorab Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen erforderlich**
- ⇒ **koordinierte Einarbeitung in Alarm- und Einsatzpläne**
- ⇒ **Im Hochwasserfall für EL einsehbare Dokumentation der Abarbeitung der Pläne**
- ⇒ **Prüfung der Vorkehrungen im Rahmen von Übungen**

Ober- und Unterliegerproblematik innerhalb einer Gefahrengemeinschaft

- ⇒ **Entscheidungen einer EL haben Auswirkungen auf gesamte Gefahrengemeinschaft**
- ⇒ **Entscheidungen erfordern detaillierte Ortskenntnisse und Kenntnis der Gesamtlage**
- ⇒ **Abstimmung und Interessenausgleich unter den Betroffenen erforderlich**





Vorgesehene Aufgaben der HWP in der Region Rheinpfalz, Ludwigshafen, Frankenthal (Bestandteil der Vereinbarung)

Abstimmung räumlicher Planungen und baulicher Maßnahmen

baul. Vorsorge

**Einrichtung einer Koordinierungszentrale
zur Abstimmung von Maßnahmen der Gefahrenabwehr**

**Organisation
Gefahrenabwehr**

Abstimmung der Alarm- und Einsatzpläne

Information der Öffentlichkeit

Durchführung regelmäßiger, gemeinsamer Übungen

Überprüfung

gemeinsame Auswertung





Schlussfolgerungen für Hochwasserpartnerschaften

Hochwasserpartnerschaften ermöglichen:

- **Identifizierung lokaler Gefahrenschwerpunkte**
- **Anpassung des technischen Hochwasserschutzes und der Strukturen der Gefahrenabwehr an die besonderen örtlichen Gegebenheiten**
- **„Zusammenführung von Verwaltungsgrenzen und Gefahrengemeinschaften“**
- **Gezielte Information / Mitwirkung der Öffentlichkeit**

Bei der Abgrenzung / Einrichtung von HWP's zu beachten:

- **Hochwassercharakteristik des Gewässersystems**
- **Konzeption und Zustand des vorhandenen Hochwasserschutzes**
- **Gemeinsame Betroffenheit im Hochwasser- / Schadensfall**
- **Wirkungsbereich von Maßnahmen der Vorsorge und der Gefahrenabwehr**
- **Schwerpunkte der erforderlichen Handlungsbereiche** (LAWA Empfehlungen zu HRM-Plänen)





Vielen Dank!

für

Ihre Aufmerksamkeit

